

## Neue Geschäftsidee

(Trier) Der bekannte Kürenzer Geschäftsmann Hannomann Airbag stellte auf einer Pressekonferenz am 13.13.13 inmitten seiner Heimat Altkürenz seine neue Geschäftsidee vor.

Seit geraumer Zeit verkaufe er mit zunehmender Nachfrage „Kürenzer Krach in Tüten“ oder „auf Wunsch auch als Bioprodukt mit zertifizierter Nachhaltigkeit in Dosen“. Die Dosen würden besonders von Bewohnern des Petrisberges bevorzugt erworben, weil diese bei den letzten Kommunalwahlen mit über 17% Grün gewählt hätten. „Die reißen mir die Dosen geradezu aus den Händen“, schmunzelte Airbag mit verkniffenen Augen. Dagegen bevorzugten die Altkürenzer Bewohner – z.B. aus den Städtischen Häusern in der Domänenstraße – mehrheitlich die preiswerteren Tüten als typische SPD- und Linkswähler. Die bürgerliche Mitte freue sich besonders über ihr eigenes, soziales Engagement, das durch den Kauf von „eingemachtem Krach“ zum Ausdruck gebracht werden kann. Denn die gute Tat besteht – wie jeder weiß – darin, den schon im Jahre 2004 vom Oberverwaltungsgericht in Koblenz hochrichterlich festgestellten „gesundheitsschädigenden Verkehrslärm“, dem die Anwohner in Altkürenz ausgesetzt seien, mit jeder gekauften Dose zu reduzieren und auf „Null Komma Null“ zu reduzieren. Hierin sieht die CDU eine kleine Herausforderung, der sie auch gewachsen scheint. Kommentare der FDP waren dagegen nicht zu gewinnen, weil diese nirgendwo mehr erreichbar war.

Aber die Trierer Touristen-Information sei schon auf den cleveren Geschäftsmann zugekommen, um „im großen Stile“ die Vermarktung der Tüten über die Grenzen von Trier landes-, bundes-, europa-, ja, weltweit, bis in die entferntesten Galaxien hinein (- der liebe Gott weiß auch schon bescheid!) für die älteste Stadt Deutschlands gewinnbringend zu organisieren und zu vermarkten.

Auch die Winzervereinigung in Olewig blickte schon neidisch auf den selbstredend bestgereiftesten Krach seit den Römern im Nachbarstadtteil. Unter der Hand sickerte durch, dass Verhandlungen mit dem ortsansässigen Winzerchef aufgenommen worden sind, um bei der nächsten Krönung einer lieblichen Weinkönigin unter dem Motto „Küss den Krach“ ausgereifte Kostproben zur Verfügung zu stellen.

Der Trierer Stadtvorstand ließ sich nicht nehmen, gemeinsam die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung zu übernehmen, schließlich waren sie es, die die ersten „Tüten“ überreicht bekamen. – Die Rathauszeitung teile ungefragt mit, man sei in der Verwaltung angenehm überrascht über die außerordentlich hohe Qualität des Altkürenzer Krachs! Gerne höre man da näher hin!

*(Anm. der Redaktion: Auch der TV wurde eingeladen, erschien aber nicht. Grund: Die MitarbeiterInnen des TV streiken derzeit gegen ihre eigene Unvernunft.)*

Hannomann Airbag

Trier, in der fünften Jahreszeit